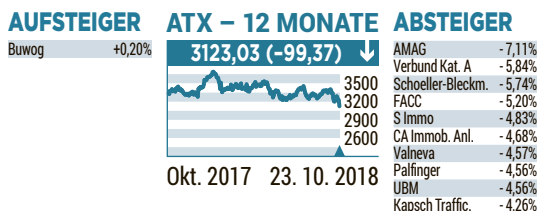


WERTPAPIERBÖRSE

**Schwere Verluste.** In einer tiefroten internationalen Börsenlandschaft musste auch der Wiener ATX ein herbes Minus von 3,08 Prozent einstecken. Es war der vierte Verlusttag in Folge.



**prime market**

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
- Agrana	16,7	17,28	27,45	16,4
- AMAG	41,8	45	56,2	41,2
- Andritz AG	44,88	45,58	53,5	41,7
- AT&S	19,26	20,05	27,95	14,7
- Bawag	37,8	38,54	48,5	37,02
+Buwog	29,82	29,76	30,5	23,73
- CA Immob. Anl.	28,5	29,9	32,94	21,4
- Do & Co	79,6	80	83,1	42,57
- Erste Group	35,11	36,48	43,14	33,81
- EVN	16,02	16,42	18	13,19
- FACC	14,96	15,78	24,3	12,99
- Flughafen Wien	33,35	34,3	36,35	31,2
- Immofinanz	20,8	21,16	23,48	18,19
- Kapsch Traffic	31,45	32,85	50,2	31,45
- KTM Industries	61	61,2	70	53,8
- Lenzing	80,3	82,6	123,1	77,5
- Mayr-Melnhof	114	115,2	132,2	105,6
- OMV	46,47	48,27	56,32	43,2
- Palfinger	26,15	27,4	40,15	25,8
- Polytex	9,03	9,43	22,6	8,57
- Porr	23,4	24	34,5	22,55
+Post AG	34,96	35,14	42,24	33,8
- Raiffeisen Bank	24,12	24,49	35,41	23,3
- Rosenbauer	44,9	45,7	57,2	43,4
- Schoeller-Bleckm.	78,05	82,8	111,6	73,32
- Semperit	14,9	14,98	25,91	14,8
- S Immo	14,96	15,72	18,64	14
- Strabag	31,05	32	36,95	29,5
- Telekom Austria	6,48	6,53	8,42	6,25
- Uniqqa	8,02	8,16	10,67	7,75
- UBM	37,7	39,5	44,1	36
- Valneva	3,34	3,5	4,18	2,65
- Verbund Kat. A	37,74	40,08	44,88	19
- Vienna Ins. Group	23,3	23,7	28,82	22,84
- voestalpine	33,73	34,74	54,98	33,46
- Warimpex	1,19	1,22	1,65	1,19
- Wienerberger	19,85	20,36	24,32	17,7
- Zumtobel	8,14	8,43	14,82	5,52

**sonstige Aktien/Auslandsbörsen**

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
+Athos Immobilien	43,4	43,2	48	39,2
=Atrium Europ.	3,7	3,7	4,45	3,65
- BKS St	17,4	17,6	19,8	17,3
- BKS Vz	17,2	17,3	18,2	16,9
=Cleen Energy	2,54	2,54	4,25	1,6
+Frauenthal Hold.	23,6	23	29,8	22
=Gurktaler St.	9,4	9,4	9,95	7,55
=Gurktaler Vz.	9,4	9,4	9,5	6,2
+HTI	0,73	0,7	0,9	0,64
=Linz Textil	320	320	440	320
- Manner	62	65	69,5	53
=Oberbank Stämme	89	89	89	79,3
- Oberbank Vz.	84	85	88,5	70,4
+RHI Magnesita	44,64	44,54	60,9	44,46
+Sanochemia	1,58	1,5	4	1,31
=Staatsdruckerei	17,9	17,9	20,6	16,5
=SW Umwelt	8,8	8,8	12,5	7,41
- ams	36,69	49,8	121,2	34,1
- Infineon	17,25	17,86	25,76	17,48

**Aktien-Indices**

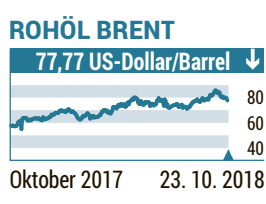
	Aktuell	Zuletzt
ATX	3123,03	3222,4
DAX	11274,28	11524,34
DJ Euro-Stoxx 50	3140,94	3190,09
Dow Jones-New York	24941,21	25317,41
Nasdaq-New York	7314,89	7468,63
Nikkei-Tokio	22010,78	22614,82

**Zinsen**

	Aktuell	Zuletzt
Euribor 1 Monat	-0,369	-0,370
Euribor 3 Monate	-0,317	-0,317
Euribor 6 Monate	-0,261	-0,262
Euribor 12 Monate	-0,151	-0,154

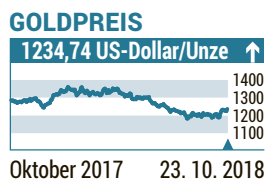
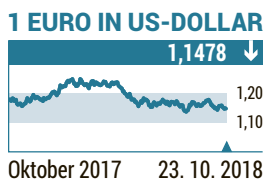
**Valutenkurse**

	Kunde zahlt	erhält
US-Dollar	1,165	1,129
Kanadische Dollar	1,5355	1,4705
Australische Dollar	1,669	1,573
Neuseeländische Dollar	1,904	1,594
Pfund Sterling	0,8945	0,8715
Schweizer Franken	1,175	1,109
Schwedische Kronen	10,5065	10,1775
Russische Rubel	79,9	69,9
Japanische Yen	131,25	126,35
Ungarische Forint	327,8	317,8
Kroatische Kuna	7,63	7,23
Tschech. Kronen	27,15	24,45
Türkische Lira	7,134	6,134



**Münzen, Gold, Preise**

	Kunde zahlt	erhält
Philharmoniker 1 Unze	1112	1082
Philharm. 1 Unze Silber	15,25	12,75
Golddukat, einfach	129	121
September-Index (00/96)	141,6	149



Aktuelle Wirtschaftsnachrichten zum Tag in unserer Kleine-Zeitung-App und unter [kleinezeitung.at/wirtschaft](http://kleinezeitung.at/wirtschaft)

# Warum Mexiko auf den Holzweg setzt

Vom Nike-Shop bis zum Fünf-Sterne-Hotel: Produkte des steirischen Holzspezialisten Admonter werden in Mexiko immer gefragter. Auch, weil dort die Oberschicht wächst.

Von Markus Zottler aus Mexiko-Stadt

**Cemil Celiker (links) ist für Admonter in Mexiko unterwegs. Rechts: die Chefs von Admonter-Partner Fine Floors**

An Tagen wie diesen strahlt der Himmel über Mexiko-Stadt in trügerischem Dunkelblau. Zwar hat sich die Luftqualität der Metropole in den letzten Jahren verbessert, über das gesamte Jahr betrachtet zählt sie aber noch immer zu den weltweit bedenklichsten.

Klarer als die Luft in Mexikos Hauptstadt scheinen andere, ökonomische Entwicklungen. Zwar geht die Anzahl der sehr armen Menschen zurück, weiter spricht die Weltbank aber davon, dass „2,5 Prozent“ aller Mexikaner mit weniger als 1,90 Dollar pro Tag auskommen müssen.



Die Teilnahme erfolgt auf Einladung des ICS.

anderen Seite wächst die Zahl der hochvermögenden Menschen, vor allem im Ballungsraum Mexiko-Stadt. Gut 102.000 Millionäre soll es etwa unter den neun Millionen Einwohnern der mexikanischen Hauptstadt bereits geben.

Die Mittel- und Oberschicht ist es auch, die sich vermehrt für europäische Qualitätsprodukte interessiert. Etwa für die Entwicklung von Immobilien. „Wir machen in Mexiko bald 1,5 Millionen Euro Umsatz“, erzählt Cemil Celiker von Admonter, einem Spezialisten für hochwertige Innenraumausstattung aus Holz. Die Obersteirer haben im Herzen der Stadt einen bemerkenswerten „Show Room“ eingerichtet, bald schon kommt im nördlicheren Monterrey ein weiterer dazu. Die Liste der mexikanischen Referenzkunden ist bereits weit gediehen. Neben einem 5-Sterne-Hotel in Puebla schmücken die Admonter-Böden und -Kleinelemente den neuen Paradeshop von Nike

Und: „44 Prozent der Bevölkerung leben in Armut.“ Auf der

PREMSTÄTTEN

## ams AG: Aktienkurs bricht ein

Anleger mit Quartalszahlen und Ausblick nicht zufrieden.

57 Prozent mehr Umsatz und 50 Prozent mehr Gewinn waren den Anlegern des Sensorherstellers ams AG offenbar zu wenig. Am Tag nach der Veröffentlichung der Quartalszahlen wurde das Unternehmen an der Börse abgestraft. Ein verhaltener Ausblick auf das vierte Quartal und eine möglicherweise bevorstehende Kapitalerhöhung haben Anleger aufgeschreckt. Der

Kurs der in der Schweiz notierten Aktien fiel von 49,8 auf 36,9 Franken, ein Minus von mehr als 25 Prozent. Zum Vergleich: Im März notierte die Aktie bei 121,2 Franken. Man könne die Kursreaktion nicht nachvollziehen, sie sei stark übertrieben, heißt es seitens der ams AG. Das Unternehmen ist u. a. dafür bekannt, dass es die 3D-Gesichtserkennung für Apples iPhones liefert.



**Steirische Ausrufezeichen: Admonter-Holz im Nike-Shop und bei US-Berater. Links: Kreativbranche lud zur „Designers' Night“ ins MUMEDI** ADMONTER (2), LAND STEIERMARK (2)

oder das Büro des US-Beraters Russell Reynolds. Ob es bald auch einen Admonter-Produktionsstandort in Amerika geben wird, zählt doch Nordamerika mit knapp vier Millionen Euro Umsatz überhaupt zu den stärksten Märkten des Unternehmens? „Nein, das würde nicht zu unserer Firmenphilosophie passen. Produziert wird in Admont“, erzählt Celiker, der neben dem amerikanischen außer-

dem noch den asiatischen und arabischen Raum für das Unternehmen betreut.

Für ein steirisches Ausrufezeichen sorgte in Mexiko auch die „Kreativabteilung“ der Delegation rund um CIS-Boss Eberhard Schrempf. Im MUMEDI, Mexikos Design-Epizentrum, stellten steirische Designer und Architekten bei einer stark besuchten „Designers' Night“ ihre Ideen vor.



## GRAZ

# Balkon-Kraftwerk soll in die Serienfertigung

Steirisches Start-up EET hat ein Solar-Kraftwerk für den Balkon entwickelt.

Das steirische Start-up EET hat ein Solar-Kleinkraftwerk entworfen, das erneuerbaren Strom für den eigenen Haushalt erzeugt. Zweieinhalb Quadratmeter (vorzugsweise auf dem Balkon) und eine Steckdose sind laut den Gründern ausreichend, um „die persönliche Energiewende einzuläuten“. Über das Jahr könne man mit „SolMate“ rund 25 Prozent des eigenen Strombedarfs abdecken. Im Prinzip arbeitet es wie eine Fotovoltaikanlage: Über Paneele wandert das Sonnenlicht in die Speichereinheit und über den Zugang zur Steckdose misst das Gerät, wie viel Strom im Haus benötigt wird, um diesen im Bedarfsfall einzuspeisen. Auch in Mehrparteienhäusern sei gewährleistet, dass der eigens produzierte Strom nur in den eigenen vier Wänden zum Einsatz kommt. Die Gründer wollen mit ihrem Produkt vor allem Balkonwohnungen in Städten erobern. „SolMate“ (Kostenpunkt derzeit 2100 Euro) soll in Serie produziert werden, dafür wird nun in einer Crowdfunding-Kampagne auf der Plattform Kickstarter.com Kapital gesammelt. 50.000 Euro sind das Ziel. EET



## GRAZ

# Nachhaltige Investitionen als Hebel für den Klimaschutz

Klimaschutzexperten drängen auf stärkere Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

denken bewegen, ist Schaller überzeugt. Denn es gebe keine technologischen und wirtschaftlichen Gründe, warum die ehrgeizigen vom Weltklimarat vorgegebenen Ziele bezüglich Erderwärmung – maximal 1,5 Grad – nicht zu erreichen wären, sagt Klimaforscherin Helga

Kromp-Kolb. Entscheidend sei, wie schnell in neue Technologien investiert würde.

Dass ein Umdenken stattfindet, beweisen Studien, wonach die Summe nachhaltiger Geldanlagen in Österreich Ende 2017 mit rund 14,6 Milliarden Euro (plus 16 Prozent) einen neuen

Rekordwert erreicht hatte, rechnet Dieter Aigner, Geschäftsführer Raiffeisen Capital Management, vor. Ex-EU-Kommissar Franz Fischler fordert vor diesem Hintergrund eine intensivere Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Entsprechende Plattformen würden derzeit vor allem der Politik fehlen. „Wenn wir die Verantwortung für Nachhaltigkeit nur einem Ministerium umhängen“, sei das ein Beweis, „dass wir Nachhaltigkeit nicht verstanden haben“.

Die Finanzwirtschaft steht in der Pflicht, beim Thema Nachhaltigkeit in Verantwortung zu gehen“, mahnt Martin Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Steiermark. Zu Wochenbeginn hatte er eine Expertenrunde zu einem Gedankenaustausch vor Publikum zum Thema Kapitalmarkt und nachhaltige Entwicklung auf die Grazer Murinsel geladen. Der Hebel der Finanzwirtschaft sei enorm, nachhaltige Investments können Unternehmen und Staaten zum Um-